

Porträt

EVENT-INKLUSIONS MANAGER*IN IM SPORT

im Landessportverband Baden-Württemberg e.V.



© Copyright: DOSB/Kai Peters

JEAN-CLAUDE MAREK

Jahrgang:	1964
Ausbildung:	Master in Prävention, Sporttherapie und Gesundheitsmanagement
Behinderung:	Koronare Herzkrankheit
Eigener Sport:	Funktionelles Training
Einsatzstelle:	Sportkreis Ludwigsburg e.V.
Event:	Inklusionskonferenz

Mut für Neues und Veränderung

Es war wie ein Weckruf, damals, vor zehn Jahren, als Jean-Claude Marek „ein zweites Leben geschenkt“ bekam. Der gelernte Maschinenbauingenieur krepelte um.

Seine bis dahin meist sitzenden Tätigkeiten wurden abgelöst von Sport und Bewegung. „Erst habe ich mit dem Gehen und Laufen angefangen, aus Sorgen und um den Kopf frei zu kriegen“, erzählt er von einer Zeit, in der er alles neu lernen musste. Doch schnell wurde der Sport zum Motto. Mit 60 Kilogramm weniger und einem wachsamem Bewusstsein für seinen Körper ist der Tübinger mittlerweile topfit und versehen mit einem Masterabschluss in Prävention, Sporttherapie und Gesundheitsmanagement. Eine Promotion soll folgen. „Wenn man überzeugt von etwas ist, spielt es keine Rolle, wie alt man ist, welche Hautfarbe man hat oder welchen gesundheitlichen Status!“ Klar wird bei diesem Optimismus, warum er unter Familie und Bekannten auch als „Magier“ bekannt ist. Denn nicht nur in seinem eigenen Leben orientiert er sich an Perspektiven. „Ich habe immer ein offenes Ohr, höre zu. Und häufig sehe ich Möglichkeiten, die andere nicht sehen und kann helfen.“

Mit diesem Wesenszug und geprägt durch seine – im wahrsten Sinne des Wortes – „bewegende“ Geschichte, nahm er die für zwei Jahre ausgeschriebene Stelle als Event-



Inklusionsmanager im Sportkreis Ludwigsburg trotz anfänglicher Skepsis 2021 an.

„Ich komme aus dem therapeutischen Kontext. Inklusion war mir bis dahin nicht sehr geläufig.“ Doch er war neugierig. „Da ich wusste, dass es um die Arbeit mit Menschen mit Behinderung geht, konnte ich mich schnell damit identifizieren.“ Und es steckt auch eine Botschaft hinter seinem Einsatz. „Ich will anderen zeigen: Leute, es ist nicht unmöglich!“ Nach über der Hälfte der Zeit, in der er vor allem für die Vermittlung und Entwicklung inklusiver Angebote zuständig war und eng mit Aktiven und Vereinen zusammenarbeitete, zieht Jean-Claude Marek bereits ein positives Fazit des EVI-Projekts. „Das ist etwas Einmaliges in Deutschland und wahnsinnig toll geworden.“

Neben der Arbeit in der Region rund um Ludwigsburg schätzt er vor allem das entstehende Netzwerk, die Zusammenarbeit mit anderen EVIs sowie neue Ideen, die das Projekt eröffnet. Vielleicht, so lässt er vorsichtig durchsickern, entsteht aus dem gebündelten Wissen der Inklusionsmanager*innen ja sogar eine fortlaufende, deutschlandweite Kooperation. Weitere Vorhaben seien zumindest im Gespräch, erzählt er über zukünftige Pläne.

Die Empfehlung, die er vor allem Vereinen und Behörden bis dahin auf den Weg geben möchte, passt sich seinem Lebensweg an: „Habt mehr Mut für Neues und für Veränderung!“ Obwohl der inklusive Gedanke in Deutschland noch nicht an allen Stellen angekommen sei, hat er trotzdem Hoffnung. Das Interesse wächst, sieht er. Genau daran will Jean-Claude Marek anknüpfen, zum Beispiel mit Inklusions-Marketing. „Machen wir so viel Krach wie möglich, dann finden wir Gehör. Nur so können wir den Status quo verändern!“

Gefördert durch:



Das Projekt „Event-Inklusionsmanager*in im Sport“, kurz „EVI“ eröffnet Menschen mit Behinderungen mehr Chancen im Arbeitsmarkt Sport und sorgt für mehr Barrierefreiheit und Inklusion im Sport. Das EVI-Projekt wird aus den Mitteln des Ausgleichsfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

aus Mitteln des Ausgleichsfonds